

Die Reise beginnt: 2 Advent 2016

Die Reise beginnt

Letzte Woche haben wir gezeigt, wie wichtig das schlichte und die kleinen Dinge im Leben sind.

Die Reise beginnt, indem Josef, ein Nachkomme Davids, mit seiner Frau Maria wieder zurück nach Bethlehem reisen muss. Wir sehen im Lukas Kapitel 2 wie eine Volkszählung im römischen Reich durch Kaiser Augustus befohlen wurde. Damals war Quirinius der Statthalter von Syrien und er führte diese Zählung im ganzen römischen Reich durch. In Bethlehem war König Herodes auf dem Thron. Das bedeutete jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

Im Bericht der Evangelien wird von Matthäus über die Reise der Weisen erzählt und von Lukas der über die Hirten erzählt. Markus und Johannes erwähnen Jesus Geburt gar nicht und fangen an von Johannes der Täufer zu erzählen.

Josef und Maria machen sich auf den Weg. Maria ist schwanger und sie haben wahrscheinlich (obwohl man es nicht in Gottes Wort liest) einen Esel, der das Gepäck trägt oder sogar Maria, die vielleicht ab und zu auf dem Esel ihre Beine und Füße schonte. Der Esel war das übliche Arbeitstier, das in dieser Zeit genutzt worden ist.

In Bethlehem selbst kommt es dann zur Geburt Jesu. Sehr nüchtern wird erwähnt, dass da kein Platz für sie in einem Gasthaus war und daher wird Jesus im Stall geboren.

Die Weisen/Sterndeuter (auch Könige genannt)

Die Weisen kommen zu König Herodes und fragen wo der König der Juden sei. Die römischen Herrscher wurden wie Götter betrachtet. Du kannst dir darum vorstellen, warum Herodes und mit ihm ganz Jerusalem (Matthäus 2 v 3) bestürzt waren diese Nachricht zu bekommen: „Der neue König der Juden!“ Sobald ein König geboren ist hat er gleich Autorität und Vollmacht; er hat das Sagen und die Anerkennung. Daher war die Angst groß, dass Herodes seiner Macht verliert.

Auch die jüdischen Gelehrten warteten auf den Messias und es wurde in Micha 5 v 1 schon sein Kommen prophezeit:

Aber zu Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat sagt der Herr: "Du bist zwar eine der kleinsten Städte Judas, doch aus dir kommt der Mann, der mein Volk Israel führen wird. Sein Ursprung liegt weit zurück, in fernster Vergangenheit."

Die Weisen kamen. Es wird nicht erwähnt wie viele es waren. Einige denken drei, weil sie drei Geschenke für den König Jesus dabei hatten: Weihrauch, Gold und Myrrhe.

Wir wissen nicht woher sie kamen. Manche sagen sie waren aus dem antiken Babylon, von einem Ort Parthia, einem der mächtigsten Regionen, wie das damalige Rom. Daher war Herodes auch besorgt, wer wird herrschen? Rom könnte seine Macht verlieren, wenn schon die Mächtigen aus Babylon anreisen, um ihm zu huldigen!

Woher wussten die Weisen über diesen Stern der zu Jesus führte?

Eine Möglichkeit wäre:

1. Sie könnten Juden sein, die nach dem Exil im Babylon geblieben sind und kannten daher das Alte Testament.
2. Sie könnten östlich Astrologen sein, die antike Manuskripte über die ganze Welt studiert haben und in diesen Manuskripten Hinweise auf einen mächtigen Stern entdeckten, der viel bedeutet.
3. Es kann sein, dass sie eine besondere Botschaft von Gott erhalten haben, die sie zum Messias geführt hat.

Die Weisen waren gebildete Männer die sehr viel Wissen hatten. Und jeder der in dieser Zeit gelehrt war, war wohlhabend, denn Schriften waren sehr rar und Bücher gar nicht existent wie heute! Sie hatten offensichtlich Anerkennung und durften deshalb zum König Herodes.

Diese Menschen kamen zu Jesus. Der Reichtum diese Welt kam, um die Knie zu beugen und Gott anzuerkennen als König alle Könige und Retter der Welt! Sie beteten Ihn an und gaben Jesus die würdige Anbetung als Gott und König!!

1: Wartest du bis Jesus zu Dir kommt oder suchst du Ihn aktiv?

2: Betest du ihn an? Erkennst du ihn als deinen persönlichen Retter und Erlöser an?

Die Hirten

Lukas 2 v 8-20:

8 In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden.

9 Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr,
10 aber der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt:

11 Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr.

12 Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!"

13 Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten:

14 "Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu."

15 Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: "Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ."

16 Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte.

18 Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.

19 Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

20 Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten und dankten Gott für das, was sie in dieser Nacht erlebt hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Was wissen wir über die Hirten?

1. In Ägypten wurden Hirten als dreckig betrachtet und deshalb mussten Jakob und Josef und seine Nachkommen alle außerhalb in Geshon leben. Das hat Josef zum Vorteil genutzt, denn sie konnten ungestört leben und ihren Gott anbeten!
2. Der Beruf des Hirten ist ein einfacher. So dachten die Leute damals und auch noch heute.
3. Hirten mussten sehr wachsam und hellhörig sein. Ihre Aufgabe ist die Herde vor Gefahren zu schützen. Sie erkennen die Gefahren, bevor es zu spät.
4. Hirten sind mutig und haben Kraft. Sie sind jederzeit für die Schafe da, die in Not geraten sind.
5. Sie glaubten was sie sahen und folgten dem, was die Engel gesagt hatten.

Ich weiß dass Gott nicht nur Worte nutzt, um uns etwas beizubringen. Er nutzt gerne Bilder und das Symbolische damit es richtig tief in unseren Herzen erlangt! So wie Jesus es immer wieder durch die Gleichnisse in den Evangelien tat.

- David war ein Hirte.
- Josef und Maria stammen aus der Linie von David der König war!!
- König David: der König alle Könige erzeugt: WOW! Das nenne ich Gott pur☺!!

Hirten waren zuerst voller Angst und dann voller Ehrfurcht und Staunen, als der Engel zu ihnen sprach. Dann sind sie sofort losgegangen, um ihren Retter zu sehen und anzubeten.

1: Rennst du gleich wenn Gott ruft?

2: Betest du Ihn an und verkündigst das Jesus heute lebt und in alle Ewigkeit?

Folgen wir Gottes Ruf?

Wir müssen uns nicht fürchten unsere Persönlichkeit zu verlieren oder das wir nichts mehr zu sagen haben. Im Gegenteil: Wenn wir uns Jesus anvertrauen, beginnen wir unsere wahre Persönlichkeit zu entdecken. Jesus gab und gibt weiter, wenn wir Ihm vertrauen. Er schenkt uns das, was wir brauchen. Was die Welt, dein Chef, dein Geld, Freunde und Familie nicht so tief geben kann, wie nur Er!

Was ist das?

- Liebe die dich annimmt egal mit allen Fehlern und Schwächen.
- Er steht dir bei, wenn Menschen es nicht tun.
- Er gibt deiner Seele Frieden und stillt deine Ängste und Stürme.
- Er hat Lösungen, wo alle menschliche Weisheit nicht mehr weiter weiß.
- Er hat Antworten zu deiner innersten Unruhe.
- Jesus schenkt dir das ewige Leben, wenn wir eines Tages von dieser Erde ableben.